

3 frühzeitig, NB, °OP vereinz.: *da Baua wirts nu baid gnug in [inne] Erlach PAN; [die Aus-tragsleute] setz'n si ... hintarn Uaf'n i da Finza [Dunkelheit]. Sie leg'n si sua [ohnehin] bal nida Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 72; Woifß der Teifl, warum Rentnerweiwer in der Fröih sua bal aafstäh möin! SCHEMM Neie Deas-Gsch. 116; wer bälde kommt, der millet eh [mahlt zuerst] 1633/34 HARTMANN Hist.Volksl. 1,300.– Auch: *die Uhr gäiht za bääld* („geht vor“ BRAUN Gr.Wb. 37.*

4 fast, beinahe, OP mehrf., OB, °NB, °OF vereinz.: *hait häd sas boid gä stark hägröscht* „das Heu gar zu stark gedörnt“ Valley MB; *bal gaua niat* fast nicht Hessenrth KEM; *Dort hätt' i' mir do' boid nimmer hoamg'traut* BIBERGER Geschichten 37; *dou wçama äx tōx pçal* nach BRUNNER Wondreb 55; *die ander Hälfft [der Heuschrecken] ist ... von Kemnath herein bieß bald Wonsiedel auch sehr dick gelegen Thiershm WUN 1693 F.W. SINGER, Alte Armut im Sechsamterland, Arzberg 1997, 22.–* In fester Fügung *b. schierst* dass.: *Na Vadda draacht sich balschöjerst da Moong im O'weißenbach* REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 139.

III Konj., wenn.– **1** temporal, sobald, °OB mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: °*dös zahl i'*, *bal 's Neujahr im Sommer is* „wohl überhaupt nie“ Walleshn LL; *boid ö fiatö bi, kim i Lichtenhaag VIB; Bais an Maxei geh sehgn, ham d'Jaga an Stoiz KIEM* obb.Volksl. 149; *Balsch midn Xoudschneida forddi bisch, no geasch an Schdall WÖLZMÜLLER Lechrainer 95; Pald solchs hört küinig Karl von Paris ... eilt er über stauden über stöck in Italien AVENTIN V,228,2–4 (Chron.); balt der mon [Mann] auf ains hat griffen, hat obn von statt ä herndl pfif-fen* NB um 1650 ZHM 6 (1905) 230,83 f.

2 konditional, falls, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °*foing boist nöd tuast!* Wimm PAN; *bohl a Blodankranks [an Blattern Erkrankter] schtirbt, dös wiad in olla Fröih und ganz stad eihgrobn Cham; Bals das net sauber macht, Jog i di aus Hfdf R Oberpfalz 1 (1907) 112; Bal a net mäg, kannst eahm nix macha FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 32; Bald i will, und nacha erst, wann i mog* „Ich bin nicht schuldig, es zu thun“ ZAUPSER 15.– Auch: *Bal i dir's sag!* ... *Der woafß alles* Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr. 26,7.

Etym.: Ahd. *bald* Adj., *baldo* Adv. 'kühn, dreist, vertrauensvoll, frei', mhd. *balt*, *balde* 'kühn, schnell', germ. Wort unklarer Herkunft; Et.Wb.Ahd. I,434 f. In fester Fügung → *einig* b. aus → *baldeinig* umge-deutet.

Ltg, Formen: *bōld*(d), *bōl*, -*ä*-, westl.OB, SCH -*a*-, -*ä*-, dazu *bōal* (NEW, TIR; WUN), im Vokalisierungsgeb. *bōid*(d), vereinz. *bōi*, *bō* (AIC, FFB), vgl. Lg. § 111.– Kompar. mit Uml. *belda*, -*ö*-, *beida* u. ä., *beia* (WOR; EIH, HIP), ohne Uml. *bōlda*, -*ä*-, -*öi*-, vereinz. *bāla* (NAB), *bōia* (MB, TÖL, WM, WOR).– Als Konj. für Person flekt.: *bāj-n-i* sö.OB 'wenn ich' SCHMELLER Mda. § 609, *bōisd*, *bōlsd*, -*sd* 'wenn du', *bōima*, *bōlma* 'wenn wir', *bōitf*, *bōltf*, OB auch *bōids* 'wenn ihr'.

DELLING 1,49; SCHMELLER 1,233 f.; WESTENRIEDER Gloss. 405; ZAUPSER 15.

WBÖ II,102–105; Schwäb.Wb. 1,583–585, 851; Schw.Id. IV,1194–1196; Suddt.Wb. II,31 f.

DWB 1,1081–1083; Frühhd.Wb. II,1736–1744; LEXER HWb. 1,114, 117 f.; WMU 1,137; Ahd.Wb. I,787 f., 791–793. ANGRÜNER Abbach 10; BERTHOLD Fürther Wb. 16; BRAUN Gr.Wb. 37; KOLLMER II,67; LECHNER Rehling 153; MAAS Nürnberg.Wb. 72; RASP Bgdn.Mda. 32; °SINGER Arzbg.Wb. 31; WÖLZMÜLLER Lechrainer 95.

S-68B6, E21 f., M-5/25 f.

Abl.: *baldeinig*, *baldig*, †*baldlich*.

Komp.: [als]b., †[al-so]- **I** wie → *b.II.– 1* wie → *b.II,1*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dei Geburtstog mouß eitz doch alsbald sa, wenn i mi niat teisch Maxhütte-Haidhf BUL.– 2* †wie → *b.II,2: so solt kainer als-pald ain solchs verpringen* [vollbringen] ... *er solt ein weyl peyten* [warten] SCHILTBERGER Reiseb. 11,5 f.; *Alsobald kamen zwo Tauben* [A. v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, 105.– **II** †wie → *b.III.– 1* wie → *b.III,1: alsbalden ir die sünde getuot, sō sult ir alsbalden ze stunt wære riuwe gewinnen* BERTHOLDvR II,10,22 f.– **2** wie → *b.III,2: als-pald man dieselbigen* [Wildtiere] *einspert, so würdens zam* AVENTIN IV,825,15 f. (Chron.).

Etym.: Zusammenrückung von *also* u. *bald(en)*; °DWB II,553.

WBÖ II,105; Schwäb.Wb. 1,151, 584; Schw.Id. IV,1196.– °DWB II,553, 561; Frühhd.Wb. I,849 f., 857, II,1743 f.; LEXER HWb. III,Nachtr. 18; WMU I,137.

[so]b. wie → *b.III,1*, °NB mehrf., °OB, °OP, °OF vereinz.: °*soboid der Sepp da is, kenn ma essn O'stimm* IN; *Suabals ma gout gäiht, huli dich und unner Agnes Brand* WUN O. SCHEMM, Dees und sell, Hof 1987, 60; *so balt dz hoch wll.Säc:[ra-men]* in die *Khirchen Khumen* 1635 HAIDENBUCHER Geschichtb. 113; *so balds die Beller und Kazenköpf losbrennen* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 78.– Ä.Spr. auch in der Fügung *s. als* dass.: *so bald alß es der Haußvater Hat Her verlobt mit einer Heiligen Meessen Hohenthan* TIR um 1750 Heimat – Lkr. Tirschenrth 10 (1998) 125 (Mirakelb.).

WBÖ II,105; Schwäb.Wb. V,1429.– DWB X,1,1385–1388; Frühhd.Wb. II,1743 f.– S-68F2. J.D.